

# Als der Pfarrer auch Bankvorstand war

Sparkasse feiert in kleinem Rahmen 175-jähriges Bestehen – Beißmann: Anker der Sicherheit und Solidität

Von Christian Wanninger

**Pfarrkirchen.** Noch 17 Jahre bevor Pfarrkirchen zur Stadt erhoben wurde, öffnete die Sparkasse hier ihre Pforten. Das war am 1. Oktober 1845, also vor genau 175 Jahren. Und dieses Gründungsjubiläum hat das Kreditinstitut jetzt gefeiert – Corona bedingt allerdings in sehr kleinem Rahmen.

Durch Entschließung der königlichen Regierung war bereits 1832 dem königlichen Landgericht Pfarrkirchen nahegelegt worden, eine Sparkasse zu errichten. Bürgermeister Thaddäus Schlichtinger und Dekan Simon Münch hatten sich für diesen Schritt eingesetzt. Und im Oktober 1845 wurde das Ganze dann Wirklichkeit. Die Distriktsparkasse und ihre Statuten wurden genehmigt. Vorstand war Stadtpfarrer und Dekan Münch, Kassier Bürgermeister Schlichtinger.

Josef Borchl, heutiger Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Rottal-Inn, nannte in seiner Rede eine Vielzahl historischer Daten und Meilensteine der Sparkassengeschichte (siehe Ende des Berichts) und betonte, dass deren Errichtung tatsächlich ein Bedürfnis gewesen sei. „Das zeigte die Tatsache, dass im Rechnungsjahr 1846/47 von 117 Personen 10 764 Gulden und 23 Kreuzer eingelegt wurden. Eine stattliche Summe.“

## Viele Krisen überstanden

Er erinnerte an die Leiter und Vorstände: Neben Dekan Münch waren dies Wilhelm Schiedermaier, Willi Mayer, Hans Pieringer sowie nach der Fusion Herbert Schiep, Helmut Kneip und Hans Fischer. Durch ihre lange und beständige Geschichte sei die Sparkasse Pfarrkirchen fest mit den Menschen hier verwurzelt, so Borchl. Sie hätten ihre Sparkasse in all den vielen Jahren schätzen gelernt.

Die 175 Jahre der Hauptstelle in



Vertreter der Sparkasse und des Verwaltungsrats feierten mit der Geistlichkeit das Jubiläum der Pfarrkirchner Sparkasse: (von links) Hauptgeschäftsstellenleiter Gerhard Bauer, Matthäus Mandl, Georg Riedl, Vorstand Martin Ruhland, Landrat Michael Fahmüller, Werner Schießl, Marktgebietsleiter Raimund Steinhuber, Vorstand Wolfgang Pantermayr, Leonhard Kapser (Leiter Privatkunden), Richard Laumer, Vorstandsvorsitzender Josef Borchl, Hermann Gaßner, Dekan Dr. Wolfgang Schneider, Pfarrer Heinrich Soffel und Bürgermeister Wolfgang Beißmann. – Fotos: Wanninger



Eine Kopie der Originalurkunde zur Genehmigung der Sparkasseneröffnung im Jahr 1845 zeigte Vorstandsvorsitzender Josef Borchl (von links) Landrat Michael Fahmüller und Bürgermeister Wolfgang Beißmann.

der jetzigen Kreisstadt von Rottal-Inn seien sehr bewegend gewesen. Zwei Weltkriege, Währungsreformen und Wirtschaftskrisen habe sie überlebt. Noch vor wenigen Jahren sei es die Bankenkrise gewesen, aus der die Sparkassen gestärkt hervorgegangen seien. Aktuell kämpfe man mit ausufernder Regulatorik, einem nie dagewesenen Negativzins-Niveau und der Corona-Pandemie. Borchl: „Aber wir können Krise.“ Gerade Corona habe die Wichtigkeit und Relevanz der Sparkasse für die heimische Wirtschaft aufgezeigt. So seien in kurzer Zeit z.B. rund 150 Kredite mit einem Volumen von über 150 Millionen Euro zur

Stützung der Wirtschaft in Form von Coronahilfen vergeben worden.

Trotz aller Herausforderungen seien die Grundidee und das Erfolgsrezept immer gleich geblieben, betonte der Vorstandschef: „Wir sind für die Bürger und Unternehmen vor Ort präsent mit einem vollen Finanzdienstleistungsangebot.“ Borchl verwies zudem auf die Unterstützung des Gemeinwohls im Landkreis. Für Projekte in Sport, Kunst, Kultur sowie von Schulen und Kindertagesstätten stelle die Sparkasse jedes Jahr rund 400 000 Euro bereit.

Der Vorstandsvorsitzende dankte den Kunden für das ent-



Die Bezirkssparkasse Pfarrkirchen in den 1930er Jahren. Schon damals befand sich das Kreditinstitut an der Stelle, an der die Sparkassengeschäftsstelle auch heute zu finden ist. – Foto: red

gegengebrachte Vertrauen in der langen Geschichte. Der Pfarrkirchner Sparkasse und deren rund 90 Mitarbeitern wünschte er viel weitere erfolgreiche Jahre.

Es sei alles andere als eine einfache Zeit, um Geburtstag zu feiern, sagte Verwaltungsratsvorsitzender und Landrat Michael Fahmüller. Er unterstrich die wichtige Rolle der Sparkasse, gerade in besonders herausfordernden Zeiten wie der Flut oder jetzt mit Corona. Doch das Kreditinstitut habe alle schwierigen Phasen gut gemeistert. Er dankte den Mitarbeitern und der Führungsmannschaft für das tägliche Engagement und die Spenden in der Region.

Ähnlich äußerte sich Pfarrkirchens Bürgermeister Wolfgang Beißmann. Die Sparkasse sei ein besonderer Partner im Finanzwesen der kommunalen Daseinsvorsorge und mache vieles möglich. Sie suche Lösungen für die Region, wenn andere Banken längst weg seien, und sei ein „Anker der Sicherheit und Solidität“.

Am Ende der Feier mit 15 Gästen, darunter Vertreter des Kreditinstituts und des Verwaltungsrats, segneten Dekan Dr. Wolfgang Schneider und Pfarrer Heinrich Soffel noch einmal das Gebäude, aber vor allem die Mitarbeiter und Kunden, die hier ein- und ausgehen.

## Historische Eckpunkte

In seiner Rede nannte Sparkassenchef Josef Borchl eine Vielzahl geschichtlicher Daten und Meilensteine in der Historie des Kreditinstitutes. Diese Angaben basieren nach seinen Worten auf der Chronik der Kreis- und Stadtsparkasse Pfarrkirchen-Simbach/Inn aus dem Jahr 1972, die der damalige Kreisheimat- und Archivpfleger Rektor Erich Eder zusammengestellt hatte. Hier ein Auszug:

Eröffnung der „Sparkasse-Anstalt im königlichen Landgerichtsbezirks Pfarrkirchen“ am 1. Oktober 1845; Errichtung der Sparkasse im Distrikt Simbach 1866; Gründung der Stadtsparkasse Pfarrkirchen 1868; Zusammenbruch der Währung nach dem Ersten Weltkrieg, wichtigste Rolle der Sparkasse war damals die Ausgabe von Notgeld und später die Bewältigung der Umstellung auf Reichsmark; 1936 Zusammenlegung der Stadtsparkasse mit der Bezirkssparkasse Pfarrkirchen; das Ende des Zweiten Weltkriegs ließ 1945 den Sparkassenbetrieb in Pfarrkirchen vorläufig ruhen; 1948 Währungsumstellung und damit neuer schwerer Schlag gegen die Sparer und die Sparkasse; 1951 Zusammenlegung der Kreis- und Stadtsparkasse Pfarrkirchen mit der Kreissparkasse Simbach am Inn; 1972 mit der Gebietsreform 1972 und Gründung des Landkreises Rottal-Inn Zusammenlegung mit der damaligen Kreissparkasse Eggenfelden; seit 1. Mai 1974 gibt es die Sparkasse Rottal-Inn in der heutigen Form.

Erster Standort der Sparkasse in Pfarrkirchen war das Alte Rathaus; schon 1930 befand sich die Sparkasse an der heutigen Stelle; 2001 erfolgte dort ein umfassender Neubau nach Kauf des alten Polizeizegebäudes und des Roten Kreuzes sowie der Teilveräußerung und städtebaulichen Planung des Areals mit der Stadt Pfarrkirchen und der Gestaltung des Bahnhofsbereich mit der Sparkasse und dem Park an der Sparkasse.